Information für unsere Spenderinnen und Spender : kleines Einmaleins für Spenden

Autor(en): **Joho, Katja**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Visit : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich**

Band (Jahr): **- (2005)**

Heft 2

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-819110

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Information für unsere Spenderinnen und Spender

Kleines Einmaleins für Spenden

In der Schweiz erhalten Hilfsorganisationen die meisten Spenden als Reaktion auf ihre Sammelbriefe. Offenbar schätzen viele Spender/innen die Freiheit, Zeitpunkt und Spendenhöhe diskret wählen zu können und sich zu nichts verpflichten zu müssen. Trotzdem wird von anderen der Versand von Sammelaufrufen immer wieder kritisiert.

Katja Joho

Auf welchem Weg unterstützen Sie die Hilfswerke, die Ihnen am Herzen liegen? Lassen Sie regelmässig Ihr Konto belasten oder spenden Sie lieber sporadisch? Haben Sie Favoriten oder lassen Sie sich dann und wann auch vom Brief einer unbekannten Organisation überzeugen?

Spendenverhalten individuell

Nur etwa die Hälfte der Menschen unterstützen überhaupt gemeinnützige Anliegen – meist mit unterschiedlichen, aber sehr genauen Vorstellungen davon, wie sie um Spenden angefragt werden wollen. Was die einen schätzen, kommt für die anderen nicht in Frage – ein Dilemma für Hilfsorganisationen.

Vielfalt an Spendenmöglichkeiten

Aus diesem Grund bietet Pro Senectute Kanton Zürich unterschiedliche Wege an, um zu Gunsten von älteren Menschen Geld zu spenden (vgl. Kasten). Ziel ist es, allen die für sie passende Möglichkeit anzubieten. Und das, ohne den administrativen Aufwand aus dem Auge zu verlieren. Denn ein anderes Hauptanliegen der Spenderinnen und Spender ist es, dass ihr Geld direkt dem Zweck zufliesst, möglichst ohne Verwaltungsaufwand.

Kostenbewusste Spender/innen

Auch die Spendenden selbst können zur Senkung der Verwaltungskosten beitragen. So sind die entstehenden Nebenkosten für ein Hilfswerk bei Spenden per Dauerauftrag am geringsten. Spenden mit dem Einzahlungsschein des Sammelbriefs werden automatisch verbucht, bei dieser Spendenmöglichkeit entstehen aber Kosten durch Brief und Porto. Hohe Spesen werden auch für Zahlungen am Postschalter belastet – von der Spende kommt ein Teil gar nicht erst bei der Organisation an.

Planung wichtig

Wer aus seinen Spenden das Maximum für die begünstigte Organisation herausholen will, kann entsprechend planen. Eine grössere Spende verursacht weniger Kosten als fünf kleinere. Besser also ein Dauerauftrag über 100 Franken jährlich als 5 Spontanspenden von 20 Franken am Postschalter. Besser auch 50 Franken an eine Organisation statt fünfmal 10 Franken an verschiedene. Für die Ausübung ihrer Tätigkeit ist Pro Senectute auf Spenden angewiesen; jeder Franken ist dabei wertvoll. Durch das bewusste Spenden helfen die Spender/innen aktiv mit, den Spendenfranken optimal einsetzen zu können.

Möchten Sie anders spenden?

Gerne schicken wir Ihnen ein Formular für einen Dauerauftrag oder ein Einzahlungsscheinheft.

☐ Ja, ich möchte regelmässig spenden.
Bitte schicken Sie mir das Formular für einen Dauerauftrag.

☐ Ja, ich möchte ein Heft mit Einzahlungsscheinen für meine Spenden.

Meine Adresse:

Name, Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Bitte Talon einsenden an: Pro Senectute Kanton Zürich, Forchstrasse 145, Postfach, 8032 Zürich.

Individuelle Lösungen

Pro Senectute Kanton Zürich bietet verschiedene Möglichkeiten für Spenden an:

- **Sammelaufrufe:** in Briefen fragen wir unsere Spender/-innen um Unterstützung an. Diese wählen selber, wann und wie viel sie spenden wollen.
- Sammlung durch die **Ortsvertretung:** im Herbst sammeln die Ortsvertretungen von Pro Senectute Kanton Zürich in ihren Gemeinden. Sie kommen zur Haustüre oder sammeln mit einem eigenen Brief.
- Wer spenden möchte, aber keine Sammelaufrufe wünscht, kann mit einem **Dauerauftrag** regelmässig spenden.
- Wer keine Sammelaufrufe wünscht, kann bei Pro Senectute Kanton Zürich ein **Heft mit Einzahlungsscheinen** anfordern und selber entscheiden, wann er/sie spenden will.
- Es ist auch möglich, nur **einen Sammelbrief jährlich** zu erhalten (im Juni).

Falls Sie Fragen haben, schreiben Sie an info@zh.pro-senectute.ch oder rufen Sie an, Telefon 058 451 51 00.

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!